

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Geringes Interesse an Brotgetreide

Die Nachfrage am Brotgetreidemarkt ist sehr uneinheitlich. An den Exportstandorten keimte kurzzeitig Kaufinteresse auf, hat sich aber im Wochenverlauf wieder beruhigt. Im Großen und Ganzen folgen die Großhandelspreise den Börsennotierungen in Paris. Dass der Exportmarkt kaum Einfluss auf die Preise hat, spiegelt sich in den geringen Prämien franko Hamburg wider, die im Schnitt 5 EUR/t zu Paris aufweisen. Anders in Regionen, in denen vor allem der Futtergetreidemarkt führend ist, wie z.B. in Westfalen. Dort sind noch Prämien um 13 EUR/t im Gespräch, mit 201 EUR/t franko liegen dort die Brotweizenpreise deutlich über den genannten 194 EUR/t franko Hamburg. Auf Erzeugerstufe wurden keine nennenswerten Geschäfte mit Brotgetreide verzeichnet. Die teils unterdurchschnittlichen Regenfälle in den vorangegangenen Monaten treiben bei den Erzeugern die Sorge um erneute Ertrags-einbußen, sollte es nicht bald ausreichend regnen. Der Dürresommer 2018 hatte im April mit einer Fröhsommer-Trockenheit seinen Lauf genommen. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 14	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	175,75	176,93	-1,18	↘
Brotweizen	174,39	175,06	-0,67	↘
Brotroggen	163,01	163,27	-0,26	↘
Futterweizen	174,41	174,51	-0,10	↘
Futtergerste	163,80	165,08	-1,28	↘
Braugerste	195,31	198,02	-2,71	↘
Körnermais	167,36	167,90	-0,54	↘
Raps	344,06	343,16	+0,90	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		03.04.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 19	188,50	+1,25	+2,00
Paris Weizen	Sep 19	177,50	-0,25	-1,00
Paris Mais	Jun 19	169,00	+0,50	-0,25
Paris Mais	Aug 19	174,25	+0,25	+0,50
Paris Raps	Mai 19	361,50	+0,00	+3,25
Paris Raps	Aug 19	363,00	-0,50	+1,50

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Raps: Ölmöhlen warten ab

Die Lage am Rapsmarkt ändert sich nicht. Ölmöhlen sind nach wie vor gut gedeckt oder stopfen die Lücken mit Importware, zudem sei Rapsöl schwer zu vermarkten, was den Bedarf der Verarbeiter drosselt. Interesse am Zukauf inländischer Rapspartien zeigen die meisten nicht. Die Ölmühle in Mannheim soll sich vorerst sogar komplett vom Rapsmarkt zurückgezogen haben. Anbietern ist es damit kaum möglich, höhere Forderungen durchzusetzen. Die Erzeugerpreise bleiben auf niedrigem Niveau, zuletzt wurden 344 EUR/t im Bundesdurchschnitt festgestellt, bloß 1 EUR/t mehr als in der Vorwoche. Mindestens 360 EUR/t frei Erfasserlager wollen Erzeuger für ihren altertigen Raps aber sehen, doch selbst die scheinen vorerst nicht erreichbar. So werden Restmengen aus der Ernte 2018 und teilweise aus 2017 weiter vor sich hergeschoben. In der EU haben trockenere Witterung in weiten Teilen Frankreichs, Deutschlands und Polens, die Ertragsaussichten für Winterraps etwas geschmälert. (Quelle: AMI)

Graphik der Woche

